

**MITTWOCHSVORTRAGSREIHE AM PSYCHOLOGISCHEN INSTITUT  
DER UNIVERSITÄT SALZBURG  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER SALZBURGER GESELLSCHAFT FÜR  
PSYCHOLOGIE**

---

**Vortrag am: 16.11.2006**

**Vortragender: Oliver Vitouch, Universität Klagenfurt**

**Thema: Information und Entscheidung**

Entscheidungen hängen essentiell von Umfang und Qualität der verfügbaren Information ab. Dieser Vortrag präsentiert zwei Paradigmen zur Untersuchung dieses Einflusses. Im ersten Teil werden für eine klassische Zweiwahlaufgabe aus dem Bereich der *cue-based inference* (z. B.: welche von zwei Städten hat mehr Einwohner?) verschiedene Algorithmen bzw. Heuristiken hinsichtlich ihrer Performanz verglichen. In einem ökologisch validen Szenario wird dabei jedoch nicht interne Kreuzvalidierung (innerhalb eines homogenen Datensatzes), sondern externe Kreuzvalidierung betrieben – entsprechend der Situation eines Touristen, der in Kenntnis seines Heimatlandes Schlüsse über ein fremdes Land zieht. Basierend auf Simulationsergebnissen zu dieser *ecological cross-validation* sollen Empfehlungen zur Verwendung effizienter Routinen bei Entscheidungen unter Unsicherheit abgeleitet werden (z. B. „Dawes's, else Take The Best“, DET).

Im zweiten Teil des Vortrags wird ein Projekt zur mentalen Repräsentation von Prozentinformationen vorgestellt. In der privaten Pensionsvorsorge werden Produkte einerseits mit hochprozentigen („staatlichen“) Prämien, anderseits mit schwachprozentigen Zinssätzen beworben. Die Tatsache, dass „Prozent nicht gleich Prozent“ ist, führt hier nachweislich zu Konfusionen: Entscheidungen werden nicht auf Basis realistischer Renditen, sondern auf Basis irreführender Oberflächeneigenschaften des Produktes getroffen. Das Ideal des mündigen und rational entscheidenden Konsumenten setzt notwendigerweise die Bedingung fairer und transparenter Information voraus.